



ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2017/0229	
KULT-Gemeinderatsfraktion				
Fahrraddiebstahl in Karlsruhe – Prävention und Aufklärung				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.05.2017	25	x	

1. Welche Gegenmaßnahmen zu Fahrraddiebstählen gibt es in Karlsruhe und welche sind von Seiten der Stadtverwaltung zukünftig geplant?
Wird die Stadtverwaltung im Rahmen des geplanten städtischen Fahrradparkkonzepts diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten im Innenstadtbereich und an touristischen Hotspots schaffen, insbesondere im Hinblick auf Lastenräder, Fahrradgespanne, E-Bikes und den Radtourismus (Stichwort: Gepäckschließfächer)?
2. Welche Kooperationen mit staatlichen Stellen oder Verbänden bestehen bei diesem Thema?
3. Befindet sich die Stadtverwaltung im Austausch mit anderen Städten, Organisationen und Behörden, u.a. über Best-Practice-Beispiele? Welche Maßnahmen haben sich dort als besonders sinnvoll erwiesen?
4. Aus welchen Gründen ist die Aufklärungsquote bei Fahrraddiebstählen in Karlsruhe – auch im Vergleich zu anderen Städten des Landes – auffallend niedrig?

Sachverhalt / Begründung:

Das Thema Fahrraddiebstahl besitzt in der Bevölkerung eine hohe Bedeutung. So wurde bei der Telefonbefragung im Rahmen der „Radverkehrsförderung in Baden-Württemberg – 1. Wirkungskontrolle 2014/2015“ die Problematik Fahrraddiebstahl bei der Einschätzung der Radverkehrssituation in den Kommunen am kritischsten beurteilt. Ergebnis: Durch Fahrraddiebstahl und Vandalismus leidet insbesondere die Fahrradnutzung durch Unterlassen von Radfahrten sowie die Verkehrssicherheit, da Nutzerinnen und Nutzer aus Sorge vor Diebstahl unter Umständen ältere, nicht optimal verkehrssicher ausgestattete Räder nutzen.

Im Zeitraum von 2009 bis 2013 lag die Aufklärungsquote bei Fahrraddiebstählen in Karlsruhe bei 5,3%. Im Landesdurchschnitt bei 7,3 % und in Städten wie Freiburg bei 9,9 % und Stuttgart bei 9,5 %.

Zur Reduzierung der Problematik sind weiterhin Anstrengungen auf allen Ebenen, bei Prävention und Aufklärung, erforderlich. Aus Sicht der KULT-Fraktion sollte hier ein Schwerpunkt des Handelns für die nächsten Jahre liegen.

unterzeichnet von:
Erik Wohlfeil
Michael Haug
Uwe Lancier